

Obertrum beginnt 2021 mit der Gestaltung des neuen Dorfplatzes

Im kommenden Jahr wird auch ein Leitbildprozess umgesetzt. Budget 2021 einstimmig beschlossen.

Obertrum. Die Marktgemeinde Obertrum hat das Budget für 2021 mit Gesamtausgaben in Höhe von rund 14,6 Millionen Euro vergangene Woche einstimmig beschlossen. Wichtige Vorhaben im neuen Jahr sind die Ortsplatzgestaltung, der Leitbildprozess „Zukunftsbild Obertrum am See“ unter Einbindung der Bevölkerung, die Ausstattung der Volk- und Mittelschule mit modernen digitalen Geräten und Lehrmaterialien sowie der Erneuerung des Skaterparks an der Ortsumfahrung.

Das in einem Bürgerbeteiligungsprozess entwickelte Konzept für die Ortsplatzgestaltung soll ab 2021 innerhalb von ca.

zwei Jahren umgesetzt werden. „Dieses Projekt, das gemeinsam mit Obertrumerinnen und Obertrümern entwickelt wurde und nach ihren Vorstellungen umgesetzt wird, zeigt wie gut die Zu-



Simon Wallner, Bürgermeister

„Der Dorfplatz wurde mit der Bevölkerung erarbeitet.“

sammenarbeit in unserer Gemeinde funktioniert. Das ist für mich der sinnvollste Weg eine Ortsgestaltung anzugehen und einen Mehrwert für die ganze Ge-

meinde zu schaffen“, so Bürgermeister Simon Wallner (ÖVP). Das Projekt erstreckt sich von der Hauptstraße, über den ehemaligen Tennisplatz und den Parkplatz bis hin zu den Schulen mit dazugehöriger Sportanlage, die saniert wird. Herzstück ist ein weiterer Dorfplatz inklusive Pavillon und Bühne im Bereich der früheren Tennisanlage. Dieser Ort der Begegnung soll zum Verweilen einladen und Platz für Veranstaltungen bieten.

Die Schulstraße wird zur Verkehrsberuhigung verschmälert. Es bleibt aber die Möglichkeit bestehen, Kinder, die mit dem Auto zur Schule gebracht werden, dort aussteigen zu lassen. Der Lehrer-

parkplatz vor der Mittelschule wird verlegt und der Schulhof vergrößert. Die Parkplätze vor der Bushaltestelle werden in gleicher Zahl, aber weniger einsehbar, an der Seite des neugestalteten Platzes situiert. Entlang der Mattig sind zusätzlich Motorik- und Fitnessstationen ange-dacht.

Weitere Investitionen betreffen unter anderem die Beteiligung an der Sanierung der Mattseer Landesstraße inklusive der Erweiterung des Radweges vom Kreisverkehr Mitte bis Kreisverkehr Süd, die Sanierung des Wegenetzes am Friedhof, oder die Anschaffung neuer Essensköffer für die Ambulanten Dienste.

WEIHNACHTSGEWINNSPIEL

Ihr Weihnachtseinkauf in der Plusregion wird belohnt!

Einkaufen – fotografieren und gewinnen: Ihr Einkauf zu Weihnachten in der Plusregion wird belohnt! Alle Kunden, die bis **09. Jänner** (aufgrund des Lock-downs wurde die Zeit verlängert) bei einem der **teilnehmenden Plusregion Betriebe** einkaufen, haben die Chance auf ein zusätzliches Plusregion Weihnachtsgeschenk indem Sie Ihren Einkauf zurückgewinnen. Insgesamt werden **Preise im Wert von 10.000 Euro** ausgeschüttet!
Gewinnen leicht gemacht:

Der Ablauf ist denkbar einfach: In einem der teilnehmenden Betriebe einkaufen und Rechnung aufbewahren, kopieren, fotografieren oder scannen und an das Büro der Plusregion senden. Jeder Einkauf zählt – je mehr Rechnungen, desto höher ist natürlich auch die Gewinnchance! Zusätzlich werden unter allen Teilnehmern noch drei Hauptgewinnergezogen. Die teilnehmenden Betriebe erkennen Sie am WEIHNACHTSGEWINNSPIEL Plakat und sind auf www.plusregion.at abrufbar.



ANZEIGE



HENNENDORF

Fressnapf spendet für Gut Aiderbichl

Fressnapf ist Marktführer bei Tiernahrung und -zubehör in Österreich. Dem Unternehmen mit Sitz in Salzburg ist die Unterstützung in Not geratener Tiere ein großes Anliegen. Aus diesem Grund hat Geschäftsführer Hermann Karl Aigner jetzt 15.000 Euro an das Tierparadies in Hennendorf gespendet. Die geretteten Tiere auf Gut Aiderbichl benötigen aufgrund der Corona-Krise dringend Hilfe, da die besuchba-

ren Güter derzeit geschlossen sind und so wichtige Einnahmen aus dem alljährlichen Weihnachtsmarkt fehlen. Auch die Einnahmen aus der Gastronomie und aus Eintrittsgeldern, die für die Versorgung der insgesamt 6.000 gerettete Tiere verwendet werden, fallen derzeit weg. Im Bild Fressnapf-Geschäftsführer Hermann Karl Aigner (r.) und Gut-Aiderbichl Geschäftsführer Dieter Ehrenguber. BILD: GUT AIDERBICHL